



Mais 2008: Endgültige Zahlen

Bonn (DMK) - Die endgültigen Zahlen zu den Anbauflächen von Körner- und Silomais für das Jahr 2008 liegen nun vor. Sie bestätigen im Wesentlichen die vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes, berichtet das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK).

Die gesamte Maisanbaufläche in Deutschland lag 2008 bei 2.087.100 ha. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 11,4 % oder 213.018 ha. Der größere Anteil der Steigerung entfällt auf Körnermais und Corn-Cob-Mix. Insgesamt wurden davon 520.500 ha angebaut. Das sind 117.290 ha mehr als 2007. Der Silomaisanbau stieg um 85.728 ha auf 1.566.600 ha. Auf Niedersachsen und Bayern, die beiden wichtigsten Maisanbauregionen in Deutschland, entfallen 42 Prozent der gesamten Anbaufläche.

Die endgültigen Ernteergebnisse übersteigen in der Gesamtbetrachtung die Rekordwerte des Jahres 2007 noch einmal leicht. Insgesamt wurden fast 71 Mio. t Silomais geerntet (2007: 69,2 Mio. t). Die größere Erntemenge ist auf die Ausweitung der Anbaufläche zurückzuführen, denn im Bundesdurchschnitt sank der Ertrag je Hektar von 469,8 dt/ha auf 451,4 dt/ha. Die höchsten Erträge führen die Landwirte in Nordrhein-Westfalen mit 514,9 dt/ha ein. Die Anbauer in Brandenburg ernteten mit 315,9 dt/ha rund 200 dt/ha weniger.

Die Körnermaisernte knackte die Hürde von 5 Mio. t. Deutschlandweit wurden 5,1 Mio. t geerntet (2007: 3,8 Mio. t). Die Erträge fielen mit 99,1 dt/ha im Bundesdurchschnitt außerordentlich gut aus (2007: 94,9 dt/ha). In Nordrhein-Westfalen (105 dt/ha), Baden-Württemberg (105,4 dt/ha) und Bayern (103,2 dt/ha) kletterten sie sogar über 100 dt/ha. Die aktuellen Daten können unter www.maiskomitee.de Rubrik Fakten/Statistik/Deutschland abgerufen werden.

(1.7 Zeichen)



Maisanbaufläche Deutschland 2007 und 2008 nach Bundesländern und Nutzungsrichtung (endgültig) in ha, Diff. in %									
Bundesland	Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix			Silomais			Anbaufläche insgesamt		
	2007	2008	Diff.	2007	2008	Diff.	2007	2008	Diff.
Baden-Württemberg	64.874	77.900	20,1	89.064	88.500	-0,6	153.938	166.400	8,1
Bayern	99.658	133.300	33,8	325.920	340.500	4,5	425.578	473.800	11,3
Berlin	.	.	.	20	.	.	20	.	.
Brandenburg	25.574	25.100	-1,9	112.150	132.000	17,7	137.724	157.100	14,1
Bremen	.	.	.	414	400	-3,4	414	400	-3,4
Hamburg	.	.	.	434	400	-7,8	434	400	-7,8
Hessen	4.801	6.400	33,3	28.167	30.500	8,3	32.968	36.900	11,9
Mecklenburg-Vorpom.	3.488	6.300	80,6	102.638	110.300	7,5	106.126	116.600	9,9
Niedersachsen	81.632	114.900	40,8	338.093	359.800	6,4	419.725	474.700	13,1
Nordrhein-Westfalen	83.332	103.100	23,7	146.625	156.900	7,0	229.957	260.000	13,1
Rheinland-Pfalz	5.831	7.600	30,3	22.966	23.500	2,3	28.797	31.100	8,0
Saarland	99	300	203,0	2.880	2.800	-2,8	2.979	3.100	4,1
Sachsen	14.964	17.000	13,6	61.206	66.200	8,2	76.170	83.200	9,2
Sachsen-Anhalt	14.504	22.100	52,4	73.195	78.700	7,5	87.699	100.800	14,9
Schleswig-Holstein	789	1.100	39,4	124.485	131.800	5,9	125.274	132.900	6,1
Thüringen	3.626	5.400	48,9	42.613	44.200	3,7	46.239	49.600	7,3
Bundesgebiet	403.210	520.500	29,1	1.470.872	1.566.600	6,5	1.874.082	2.087.100	11,4

Quelle: Stat. Bundesamt, Angaben aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung Stand April 2009, DMK
.= kein Wert vorhanden



NEWS
05/2009

Deutsches Maiskomitee e.V.
Clemens-August-Str. 54
D-53115 Bonn
Telefon: +49/228/92658-0
Telefax: +49/228/9265820
E-Mail: dmk@maiskomitee.de
Internet: <http://www.maiskomitee.de>
